

Nimm dein Bett und geh'!

Johannes 5,2-9: Es ist aber zu Jerusalem beim Schaftor ein Teich, der auf hebräisch Bethesda heißt und der fünf Säulenhallen hat.

^{*3} In diesen lag eine große Menge von Kranken, Blinden, Lahmen, Ausgezehrten, welche auf die Bewegung des Wassers warteten.

^{*4} Denn ein Engel stieg zu gewissen Zeiten in den Teich hinab und bewegte das Wasser. Wer nun nach der Bewegung des Wassers zuerst hineinstieg, der wurde gesund, mit welcherlei Krankheit er auch behaftet war.

^{*5} Es war aber ein Mensch daselbst, der achtunddreißig Jahre in seiner Krankheit zugebracht hatte.

^{*6} Als Jesus diesen daliegen sah und erfuhr, dass es schon so lange Zeit mit ihm währte, spricht er zu ihm: Willst du gesund werden?

^{*7} Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich, wenn das Wasser bewegt wird, in den Teich befördert; während ich aber selbst komme, steigt ein anderer vor mir hinab.

^{*8} Jesus spricht zu ihm: Steh auf, nimm dein Bett und wandle!

^{*9} Und alsbald wurde der Mensch gesund, hob sein Bett auf und wandelte. Es war aber Sabbat an jenem Tage.

Johannes 5,2-3a: **Es ist aber zu Jerusalem beim Schaftor ein Teich, der auf hebräisch Bethesda heißt und der fünf Säulenhallen hat. In diesen lag eine große Menge von Kranken, Blinden, Lahmen, Ausgezehrten.**

Teich Bethesda = Haus der Barmherzigkeit, 5 Hallen.

Schaftor und der Teich Bethesda lagen im Norden der Altstadt von Jerusalem.

Nach Ansicht von Archäologen haben 4 der 5 Säulenhallen den kleinen rechteckigen Teich eingefasst. Die fünfte teilte ihn in zwei Teile.

Die **fünf Hallen** erinnern uns an unsere Situation. Es gibt heute verschiedene Kirchen und Gemeinden. Wenn auch gewisse Unterschiede zwischen ihnen bestehen, so gibt es doch noch viel mehr Gemeinsames. Eins davon sind die vielen Kranken, Blinden, Lahmen, Ausgezehrten. Jemand sagte einmal: „Die Kirche ist ein Hospital. Wir haben einen Heiland, der uns einen Ort geschenkt hat, an dem wir heil werden können. Wir werden durch sein Wort, mit Hilfe des HEILIGEN GEISTES im Kreise von Genesenden weiter betreut...“.

Johannes 5,3b-4: **... welche auf die Bewegung des Wassers warteten. Denn ein Engel stieg zu gewissen Zeiten in den Teich hinab und bewegte das Wasser. Wer nun nach der Bewegung des Wassers zuerst hinein stieg, der wurde gesund, mit welcherlei Krankheit er auch behaftet war.**

Diese Worte sind in vielen Übersetzungen als „Spätere Einfügungen“ weggelassen worden. Vielleicht haben die Herausgeber recht.

Mir sagen diese Verse etwas: Sie sprechen von falschen Erwartungen. Die Schnellen, Gewandten, diejenigen, die noch einigermaßen fit sind, solche Leute haben eine Chance. Sie schaffen es irgendwann, rechtzeitig in das Wasser zu steigen. Immer nur der erste wurde gesund. Nichts für Looser.

Wenn Christen krank sind – und ich denke hier vor allem an seelisch und geistlich Kranke – stehen ihnen eine Menge Bücher und Schriften

zur Verfügung. Personen (gleichsam „Engel, die das Wasser bewegen“) melden sich: „Komm zu mir, dann wirst du heil!“

Manche erleben auch wirklich Hilfe. Aber die ganz Schwachen, die völlig Ausgezehrten? Sie bleiben liegen. Oft sehr lange.

Johannes 5,5: Es war aber ein Mensch daselbst, der achtunddreißig Jahre in seiner Krankheit zugebracht hatte.

38 Jahre! Welche Krankheit, das wissen wir nicht. Die Schrift sagt nichts darüber, weil es gar nicht um seine, sondern um **meine** Krankheit geht.

Johannes 5,6: Als Jesus diesen daliegen sah und erfuhr, dass es schon so lange Zeit mit ihm währte, spricht er zu ihm: Willst du gesund werden?

JESUS kommt in die Situation und stellt eine Frage: Willst du gesund werden? Diese Frage stellt etwas klar: **Das einzige, was JESUS interessiert, ist seine Wiederherstellung.** Willst du gesund werden? Willst du wirklich gesund werden?

Der Kranke genoss gewisse Vorrechte als Kranker: Er trug keine Verantwortung, musste nicht für seinen Lebensunterhalt aufkommen, war sich des Mitleides der Besucher des Teiches Bethesda sicher: „Armer Mensch – 38 Jahre!“

Wollte er das aufgeben, um den Rest seines Lebens gesund zu sein?

Fast hat es zunächst den Anschein.

Johannes 5,7: Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich, wenn das Wasser bewegt wird, in den Teich befördert; während ich aber selbst komme, steigt ein anderer vor mir hinab.

Statt eines freudigen „Ja, HERR!“ hören wir ihn sagen: „Ich habe keinen Menschen, und während ich mich hinschleppe, ist jemand anderes längst vor mir im Teich!“

Armer ICH und rücksichtslose Andere! Dabei war seine Hoffnung immer noch auf den Teich und den Engel gerichtet. Aber hier war der Größere, der HERR selbst.

Johannes 5, 8: **Jesus spricht zu ihm: Steh auf, nimm dein Bett und wandle!**

Wir hören keinen Vorwurf, keine Schuldzuweisung. Der Meister spricht: „**Steh auf, nimm dein Bett und wandle!**“

Johannes 5,9: **Und alsbald wurde der Mensch gesund, hob sein Bett auf und wandelte. Es war aber Sabbat an jenem Tage.**

Der SOHN GOTTES hat im Auftrag Seines VATERS gesprochen – und es geschah.

„Es war aber Sabbat an jenem Tage“. Die Botschaft des Sabbat heißt: „Es ist vollbracht!“¹.

Er ist krank. Ich bin oft krank, geistlich krank! Das zeigt sich an durch Mangel an Freude, Liebe, Hoffnung, Glaube... Etwas ist „schief gelaufen“.

GOTTES Wort fragt: „Willst du gesund werden?“ Ja, will ich?

- Dann müsste ich ja allen vergeben, dürfte ihnen gar nichts mehr vorwerfen?
- Dann wäre es an mir, ein treuer Zeuge des HERRN JESUS zu sein.
- Dann stünden GOTTES Wort, Gebet und Gemeinschaft der Heiligen wieder im Mittelpunkt meines Lebens.

Dann gehörten meine Zeit, mein Geld, meine Begabungen dem HERRN und nicht mehr mir. Will ich das, will ich wirklich gesund sein?

¹ 1. Mose 2,2: Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte.

Aber da gibt es ja auch noch den Teich.

Der arme Kranke war schwach. Vielleicht zu schwach, um wirklich zu wollen. Aber da war der Teich! Der versprach so viel, wenn man nur in der Lage wäre, die Bedingungen zu erfüllen!

Wir – an solchem Teich, wo uns Segen versprochen wird, wenn wir die Bedingungen erfüllen, aber wir sind zu schwach. Da sitzen wir vor dem Evangeliumsradio und hören eine Sendung über „siegreiches Glaubensleben“. Da heißt es: „Es gibt ein Leben im Sieg, wenn du ...“, aber ich bin zu schwach.

„Wenn du ein echtes Gebetsleben führen könntest...“.

Es vergeht eine Predigt nach der anderen. Die eine, in der das Wasser sich bewegte, habe ich verpasst.

Aber wenn „der Engel selbst“ einmal herkäme, wenn ich einmal nach XY könnte!“

JESUS selbst ist hier – mehr als jeder „Engel“!

ER fragt: Willst du gesund sein?

ER macht uns keine Vorwürfe: „Weißt du nicht, dass ein Christ nicht so lahm herumhängen sollte?“ „Weißt du nicht, dass es Sünde ist, sich so hängen zu lassen?“ ER sagt so etwas nicht. **Unsere Wiederherstellung ist das einzige, was IHN interessiert.**

Unser HERR JESUS ist für Christen da, die **nicht** in den Teich kommen können!

„Höre, Kranker, wozu willst du in den Teich?“ ICH habe mehr für dich: dass du gesund wirst!“ JESUS bietet Heilung an, ganz ohne den Teich, allein aus Gnade.

Jemand sagte einmal: „Der HEILIGE GEIST ist nicht die Belohnung für deine Treue, sondern GOTTES Gabe für deine Schwachheit“.

Wir wollen auf JESUS sehen! ER ist für mich, wie ich bin.

Ich darf zugeben: „Ich brauche Hilfe. Ohne Dich bin ich ein Versager.“ Wenn ich IHM sage: „Ich bin ein Versager“, dann sagt der HERR JESUS: „Das ist gut so, für solche ist Gnade da!“

Jesus ist der Freund der Sünder und der fehlerhaften Gläubigen. Er ist der Eine, der gerne den Mangel dessen ausfüllt, der IHM sein Leersein bekennt. Ich möchte GOTT preisen für den alten, unmodern gewordenen Weg, das Blut JESU zu rühmen. Und ich möchte GOTT loben für die vielen Male, die Er mich wieder heil gemacht hat.

„Nimm dein Bett auf und wandle!“ Warum der Geheilte sein Bett aufnehmen und wandeln sollte:

- Er sollte weg vom alten Platz!
- Weg mit der Matte!
- Wandle!

1. Weg vom alten Platz!

Geheilte, du gehörst nicht mehr dahin. Gehe, wandle!

Epheser 2,1-2: Auch euch hat er auferweckt, die ihr tot wart in euren Vergehungen und Sünden, in denen ihr einst wandeltet gemäß dem Zeitlauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten der Macht der Luft, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt.

Wir sind auf einen neuen Weg gestellt.

2. Korinther 6,17: Darum geht aus ihrer Mitte hinaus und sondert euch ab! spricht der Herr. Und rührt Unreines nicht an! Und ich werde euch annehmen.

2. Weg mit der Matte!

Die alte Ruhematte:

- „Ich bin ja so krank!“
- „Ich schaff das sowieso nie!“
- „Bei mir ändert sich sowieso nichts!“
- „Keiner liebt mich!“ (Selbstmitleid)
- „Allen kann ich vergeben, nur dem/der nicht!“

Er hatte 38 Jahre auf ihr gelegen: Die Matte stinkt inzwischen! Wenn der HERR uns geheilt hat, haben wir eine neue Ruhestätte gefunden.²

Weg mit der alten Matte des Selbstmitleids, der negativen Reden, der Schutzbehauptungen!

² Matthäus 11,28

3. Wandle³!

Wandelt als Geheilte!

2. Korinther 5,7: **Denn wir wandeln durch Glauben, nicht durch Schauen.**

Kolosser 1,10: ... **um des Herrn würdig zu wandeln zu allem Wohlgefallen, fruchtbringend in jedem guten Werk und wachsend durch die Erkenntnis Gottes,**

3. Johannes 1,3: **Denn ich habe mich sehr gefreut, als Brüder kamen und für deine Wahrheit Zeugnis gaben, wie du in der Wahrheit wandelst.**

Galater 5,16: **Ich sage aber: Wandelt im Geist, und ihr werdet die Begierde des Fleisches nicht erfüllen.**

JESUS ist kommen, Grund ewiger Freude,
A und O, Anfang und Ende steht da.
Gottheit und Menschheit vereinen sich beide;
Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah!
Himmel und Erde, erzählt's den Heiden:
JESUS ist kommen, Grund ewiger Freuden!

JESUS ist kommen; nun springen die Bande,
Stricke des Todes, die reißen entzwei.
Unser Durchbrecher ist nunmehr vorhanden, -
ER, der Sohn Gottes, der macht recht frei,
bringet zu Ehren aus Sünde und Schande;
JESUS ist kommen, nun springen die Bande!

JESUS ist kommen, der starke Erlöser,
bricht dem gewappneten Starken ins Haus,
sprengt des Feindes befestigte Schlösser,
führt die Gefangenen siegend heraus.
Fühlst du den Stärkeren, Satan, du Böser?
JESUS ist kommen, der starke Erlöser!

³ wandeln – peripateō = Wandeln: "Umhertreten" 94 x im NT – steht meistens übertragen für unser geistliches Verhalten (unser Leben vor GOTT) in dieser Welt

JESUS ist kommen, ein Opfer für Sünden,
Sünden der ganzen Welt trägt dies Lamm.
Sündern die ew'ge Erlösung zu finden,
stirbt er aus Liebe am blutigen Stamm.
Abgrund der Liebe, wer kann dich ergründen?
JESUS ist kommen, ein Opfer für Sünden.

JESUS ist kommen, die Quelle der Gnaden;
komme, wen dürstet, und trinke, wer will!
Holet für euren so giftigen Schaden
Gnade aus dieser unendlichen Füll!
Hier kann das Herze sich laben und baden.
JESUS ist kommen, die Quelle der Gnaden!

JESUS ist kommen, die Ursach' zum Leben!
Hochgelobt sei der erbarmende Gott,
der uns den Ursprung des Segens gegeben;
dieser verschlinget Fluch, Jammer und Tod.
Selig, die ihm sich beständig ergeben!
JESUS ist kommen, die Ursach zum Leben!

Johann Ludwig Konrad Allendorf (1693-1773)

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 ♦ 26789 Leer-Loga
Telefon 0491 7887 ♦ E-Mail: cfid@cfdleer.de ♦ www.cfdleer.de
Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.